

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 51.

Freitag den 2. März

1877.

Carhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 3. März Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
unter Mitwirkung

des Herrn Prof. Dr. Otto Neitzel aus Berlin (Piano)
und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Toccata (für Orgel) | J. S. Bach. |
| für Orchester bearbeitet von Esser. | |
| 2. Soli für Pianoforte: | |
| a) Gavotte (H-moll) | Bach — St. Saëns. |
| b) Romanze (Fis-dur) | Schumann. |
| c) Faustwalzer | Gounod — Liszt. |
| 3. Symphonie (No. 8) eroica | Beethoven. |
| 4. Concert (F-moll) für Pianoforte mit Orchester | Chopin. |
| 2ter und 3ter Satz | |
| Herr Prof. Dr. Neitzel. | |

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 7. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden
in dem Wildschäfer Gemeindevald Distrikt Bauwald 2r Theil
12 eichene Bau- und Werkholzstämme von 26,49 Festm.,
35 Raummeter eichenes Scheitholz,
142 " buchenes
70 " Kullipfelholz,
5 " Weichholz,
2275 Stück Wellen und
43 Raummeter Stochholz

öffentlich versteigert.

Wildschäfer, den 27. Februar 1877.

Der Bürgermeister.
Sebastian.

9115

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 2. März Morgens 10 Uhr
läßt Frau Lang Wittwe Hirschgraben 2 ver-
schiedene Möbel: 1 2thür. Kleiderkasten, Kom-
mode, Tische, 1 vollständiges Bett u. dergl. öffent-
lich versteigern.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

52

Notizen.

Heute Freitag den 2. März, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilargegenständen, in dem Hause Hirschgraben 2.
(S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Weiden 42a und b und
Wiesbadenerhag 43 und 44. Zusammenkunft im Schlage am Kessel-
weg bei Holzstoß No. 2. (S. Z. 50.)

Holzversteigerung in dem Rimbacher Gemeindevald Distrikt Burg. (S. Z. 50.)
Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Maurerarbeiten
nebst dazu gehörigen Lieferungen zum Neubau des Schulhauses an der
Weichstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Z. 47.)

Für die Armen-Augenheilanstalt

achtzig Mark als einen Theil des Erlöses der am 13. Februar
veranstalteten Tombola von dem Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“
durch Herrn Cur-Director Heyl erhalten zu haben, bescheinigt
mit herzlichem Dank

Wiesbaden, den 28. Februar 1877.

Für die Verwaltungskommission.

Der Vorsitzende:

Dr. J. W. Schirm.

183

Paulinen-Stift.

315

Durch Herrn Cur-Director Heyl von dem Vorstande der Ge-
sellschaft „Sprudel“ als einen Theil des Erlöses der Sprudel-
Tombola am 13. Februar achtzig Mark empfangen zu haben,
bescheinigt mit dem größten Danke

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Durch Herrn Cur-Director F. Heyl von dem Vorstande der
Gesellschaft „Sprudel“ als einen Theil des Erlöses der Sprudel-
Tombola vom 13. Februar achtzig Mark erhalten zu haben,
bescheinigen wir hiermit unter herzlichem Danke.

Der Vorstand.

109

Durch Herrn Cur-Director Heyl sind aus der Sprudel-Tombola
vom 13. Februar achtzig Mark dem Unterzeichneten für Zwecke
unserer Anstalt behändigt worden, deren Empfang dankend bescheinigt
Wiesbaden, den 28. Februar 1877.

267

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Vom verehrl. Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ aus dem
Erlöse der Tombola vom 13. Februar c. achtzig Mark für
das Filialinstitut der armen Dienstmägde Christi empfangen zu
haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Wiesbaden, den 1. März 1877.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.

Weyland.

9145

Danksagung.

Aus dem Erlöse der am 13. Februar veranstalteten Tombola
von dem verehrl. Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ durch
Herrn Cur-Director Heyl achtzig Mark erhalten zu haben,
bescheinigt hierdurch mit warmem Danke

Wiesbaden, den 28. Februar 1877.

Der Vorstand

des israel. Unterstützungsbereichs.

9182

Um meinen besorgenden Umgang zu erleichtern, verkaufe
bis 1. April sämtliche **Messerwaaren**
zu herabgesetzten Preisen, sowie meine noch auf
Lager habende **gut gearbeitete Ban-
dagen**, um gänglich damit zu räumen, zu Einkaufspreisen.

G. Eberhardt, Messerschmied,

Langgasse 12.

9147

1. Januar 1877.

Wichtig für jeden Patrioten.

Preis: nur 1 Mark.

Soeben erschien: 4880

Siebenzig Dienstjahre

Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

WILHELM,

Aberhöchster Kriegsherrn der Deutschen Armee und Marine.

Mit einem photographischen Porträt Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

40 Seiten. 8°. Preis nur 1 Mk.

Preis: nur 1 Mark.

1. Januar 1877.

Verlag der „MILITARIA“, Berlin, W., Potsdamer-Strasse 54.

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,

7271

16a Geisbergstraße 16a.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

178

Brucharzt in Gais, St. Appenzell (Schweiz).

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei

Frau S. Cullmann,

353 Wellenonnenstraße No. 17 in Mainz.

Buchführung

einfache oder doppelte, wird er-
teilt. Näb. Exped. 6477

Zur Vorbereitung eines Knaben für die Tertia des Oelenen-
Gymnasiums wird ein **Lehrer gesucht**, der demselben während
6 Monate täglich 3 bis 4 Stunden in Latein, Griechisch, Deutsch,
Mathematik und Geschichte erteilen könnte. Adressen unter C. B.
D. in der Exped. d. Bl. erbeten. 9081

Ein englischer Herr (Wiederhändler) gibt **Stunden**. Adressen
unter L. O. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 8748

Englischer Unterricht

wird von einem gebildeten
Amerikaner gegen billiges
Honorar erteilt. Näb. Ellenbogengasse 13, 1 St. Zu sprechen
von 9—12 und von 2—4 Uhr. 7629

Agenten-Gesuch.

Eine ältere, eingeführte **Feuer-Versicherungs-Actien-**
Gesellschaft sucht für den hiesigen Platz Vertretung. Schrift-
liche Offerten wolle man unter E. F. in der Expedition d. Bl.
eintreichen. 9107

Meine Frau. Brief liegt unter Universalserbe. 911

Theurer Andreas! Alle aus der **Wohle** statuten
recht herzlich zum h. unigen Tage. Motto: Lieb immer Treu u. Einig

Verloren, vertauscht und gefunden

Ein **seidener Regenschirm** mit Eisenringriff und
P. H. wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Adel-**
straße 3a, Parterre. 909

Immobilien, Kapitalien &c.

Das Haus Hermannstraße 2, bestehend aus 18
Zimmern nebst 5 Keller, einer Waschküche, einem kleinen Garten
und Wasserleitung (bis nach den Mansarde-Zimmern
gerichtet), ist wegzugshalber nach Berlin unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Alles Nähere bei mir selbst.
Wiesbaden, im März 1877. Professor Stengel. 912

Zu verkaufen

eine **Villa** — Blumenstraße Nr. 1b. — Näheres zu erfahren
Grünweg Nr. 1. 706

Ein rentables **Landhaus** mit großem Garten ist für
billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei
Glaubig, Marktstraße 32. 468

Zu vertauschen in Mainz.

Ein nachweislich rentables **Haus** in Mainz ist gegen
biefiges Haus oder eine Villa zu vertauschen. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 917

Bauplätze

an der Park- und Sonnen-
bergerstraße, beste Lage
billig zu verkaufen. R. G. 770

Waldmühlweg, unweit des neuen Kirchhofs, ist ein **Garten** mit
bewohnbarem Gartenhaus zu verpachten oder unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Einzusehen täglich Nachmittags von 4
6 Uhr bei **Andreas Dehn** daselbst. 810

Ganz in der Nähe von Wiesbaden ist ein seit Jahren betriebenes
sehr rentables Geschäft mit großen Wohn- und Geschäftlocalitäten
Geschäftseinrichtung und Rohmaterialien unter günstigen Bedingun-
gen zu verkaufen. Näheres Expedition. 916

42,000 Mark werden gegen erste Hypothek ohne Mäler
5 pEt. mit vierteljährlicher Zinszahlung auf 1. April zu leihen
gesucht. Näb. Exped. 756

4000 Mark werden auf Güter zu leihen ges. N. Exp. 848

27—28,000 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 887

15,000 Mark sind gegen gute Sicherheit auf 1. April
auszuleihen. Offerten unter C. D.
in der Expedition d. Bl. baldigst erbeten. 907

7000 Mark werden von einem pünktlichen Gläubiger zum
April auf sichere Nachhypothek zu cediten gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 8826

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näb.
Helmstraße 19a im Laden. 9180

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres **Coffel-**
straße 7. 7555

Ein **gewandtes Hotelzimmermädchen** mit den besten
Empfehlungen sucht auf gleich eine Stelle durch Frau **Birek**,
Bahnhofstraße 10a. 9189

Eine **erfahrene Köchin** sucht Stelle zum 1. April.
Näb. Expedition. 9121

Ein gef., einf. Fräulein

gelegten Alters, das in allen Zweigen einer Haushaltung wohl erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Haushälterin**. Adresse zu erl. unter R. No. 10256 durch die Ann.-Exped. **Th. Dietrich & Co.** in Gassel. 279

Eine gewandte Köchlerin sucht hier oder auswärts sofort Stelle durch Frau **Birek, Bahnhofstraße 10 a.** 9184

Ein Mädchen sucht als Haus- oder Kindermädchen Stelle. Näh. **Mühlgasse 13 im 3. Stock.** Gute Zeugnisse liegen vor. 9150

Eine junge Engländerin sucht für laufendes Jahr Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin. Der Eintritt kann gleich erfolgen. Näheres Expedition. 9151

Ein Badenmädchen von auswärts mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort Stelle d. Frau **Birek, Bahnhofstr. 10 a.** 9185

Eine gut empfohlene Hotel- und Restaurationsköchin sucht baldigst Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 328

Ein einfaches, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 338

Ein Mädchen sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als feines Zimmermädchen. Näh. **Schwalbacherstraße 33, Seitenbau, Parterre.** 9159

Ein junger Mann mit guter Handschrift, der das Gymnasium bis Oberprima besucht hat, sucht Beschäftigung als Buchhalter, Copist etc. Auch wünscht derselbe Unterricht im **Französischen** zu ertheilen. Gef. Offerten unter Ch. P. P. bei der Exp. d. eib. 9137

Ein tüchtiger Barbierhülfe, welcher Lust hat, das Friseurfach zu erlernen, sucht Beschäftigung bei einem Meister. Adressen bittet man ges. in der Exp. d. Bl. unter „**Barbier**“ niederzulegen. 9140

Stellen suchen auf gleich: 2 Hausburken, 1 Diener, 3 Hotelzimmermädchen, 2 Hausmädchen, 2 Kindermädchen durch das Stellen-Nachweise-Bureau von **A. Eichhorn, Mühlg. 13.** 7488

Ein gut empfohlener, junger Mann sucht Stelle als **Kellnerlehrling** in einem Hotel durch **Ritter, Webergasse 13.** 9161

Ein angehender, gut empfohlener Diener sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 9161

Ein Hotelhausburke sucht sofort Stelle. Näheres **Kerostraße 22.** 9109

Ein Hausburke mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel oder Badhaus, und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres im **Felsenkeller, Taunusstraße 12.** 9175

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht **Karlstraße 16, Parterre.** 7408

Ein Waschmädchen gesucht **Taunusstraße 21, Hinterhaus.** 6143

Eine brave Monattfrau gesucht **Geisbergstraße 16.** 9142

Ein braves Mädchen, das waschen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht **Müllerstraße 8.** 9181

Friedrichstraße 4 bei Ph. Kunz wird auf April ein Dienstmädchen gesucht. 9127

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht **Nicholsberg 15.** 9141

Eine höhere Beamtenfamilie sucht ein **solides Mädchen**, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Expedition. 9116

Ein Küchenmädchen wird gesucht **Leberberg 5.** 9111

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Hellmundstraße 15 a, eine Treppe hoch.** 9120

Ein tüchtiges Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 9126

Ein Hausmädchen gesucht **Schwalbacherstraße 33, Part.** 9158

Gesucht zum April eine geflegte, zuverlässige Person zur Pflege einer Dame und Uebernahme des Haushalts. Näh. Exped. 9144

Zwei brave, einfache Dienstmädchen gesucht **Krugasse 3.** 9177

Gesucht zum 1. April ein solides, gefittetes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches serviren, fein nähen und bügeln kann. Näheres Expedition. 9170

Gesucht wird eine Kaffeeköchin zum baldigen Eintritt, Hotelzimmermädchen, Mädchen, die gut kochen können, als solche allein, sowie ein starkes Kindermädchen d. **Ritter, Webergasse 13.** 338

Gesucht eine Haushälterin, eine Kaffeeköchin, mehrere brave Mädchen als solche allein durch **A. Eichhorn, Mühlg. 13.** 7488

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. Juli eine unmiethl. Wohnung von 11 oder 12 Zimmern u. Zubehör d. **Beele, Rechts-Cons., Mauerg. 8.** 9114

Eine unmiethlirte, geräumige, freundliche Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Mansarde, Küche und Kellerraum, wird auf bald zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten sub **B. 89 baldmöglichst** an die Expedition d. Bl. zu richten. 9104

Ein einzelner Herr sucht sofort oder auf 1. April zwei unmiethlirte Zimmer mit Bedienung zu mietzen. Offerten werden unter **J. K.** postlagernd erbeten. 7649

Angebote:

Albrechtstraße 2, Parterre, ist ein schönes, 2fensteriges, behaglich möbilites Zimmer auf sogleich zu vermietzen. 9106

Bleichstraße 10, 2 St. h., 1 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 9105

Feldstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Glasabschluß und Keller auf 1. April zu vermietzen. 9146

Feldstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermietzen. 9118

Friedrichstraße 15, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an eine stille Familie auf 1. April zu vermietzen. 9138

Geisbergstraße 11 ist eine heizbare Dachstube sogleich oder auf 1. April zu vermietzen. 9108

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung im 3. Stock und 1 möbilites Zimmer im 2. Stock zu vermietzen. 9154

Helenenstraße 18 a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermietzen. 9149

Karlstraße 18 ist eine freundliche Giebelwohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasser auf 1. April zu vermietzen. 9176

Karlstraße 20, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermietzen. Nachzusehen 9148

Oranienstraße 6.

Karlstraße 26, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu verm. 9166

Kirchhofsgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 9172

Lehrstraße 25, Bel-Etage, ist ein schönes Logis von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör für 106 Thaler auf 1. April an ruhige Leute zu vermietzen; daselbst ist auch ein Kindersitzwagen zu verkaufen. 9117

Louisenstraße 18, 1 St. h., zwei möbilites Zimmer mit gewünschter Pension bei einer einzelnen Dame zu verm. 9182

Mauergasse 1, 2 St. h., ist ein möbilites Zimmer zu verm. 9110

Moritzstraße 44 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern verziehungshalber auf 1. April zu vermietzen. Näh. das. 9179

Nödderallee 4 ist ein schönes Logis im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 9136

Nömerberg 30 ist ein Logis zu vermietzen. 9112

Saalgasse 5, Neubau, sind verschiedene, abgeschlossene Wohnungen, vor April beziehbar, zu vermietzen. 9139

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, sind möbl. Zimmer z. v. 9119

Schwalbacherstraße 53 ist ein Dachlogis gleich oder später, sowie ein Zimmer auf April zu vermietzen. 7509

Welltritzstraße 40 ist ein Dachlogis zu vermietzen. 9174

Eine Wohnung zu vermietzen. Näh. **Gemeindebadgasse 4.** 9124

Im „**Holländischen Hof**“, **Schillerplatz 1**, ist ein großes, möbilites Zimmer auf 1. April zu vermietzen. Näheres daselbst in der Conditorei. 9181

Eine geräumige Werkstätte ist zu vermietzen. Näheres **Frankenstraße 9.** 9134

Ein Mädchen findet Schlafstelle **Oranienstraße 25, Hitz.** 9167

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Eine sehr große Auswahl der
feinsten französischen Glacé-Handschuhe mit 2 Knöpfen, kost 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr.,
prima waschlederne für Herren und Damen, prima schwarze in allen Nummern.
Der Ausverkauf dauert bis Ende März.

258

Adolph Helmerdinger, neue Colonnade No. 14.

Mein Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

wird mit den noch vorhandenen Lager-Vorräthen in unveränderter Weise fortgesetzt und gebe ich, wie seither, sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen und darunter ab.

141

Adolph Scheidel, Hostlieferant,
Webergasse 1 im Hotel de Nassau.

4 neue Colonnade 4.

Empfehle mein grosses und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schwedischen und waschledernen Handschuhen**, sowie eine grosse Auswahl in **pelzgefütterten Glacé- und Buxkin-Handschuhen** zu billigen reellen Preisen.

5978

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Heleneustrasse

Nr. 24,

empfeht sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.



Markt 7.

95

Frisch eingetroffen:

Camouder Schellfische

1. Qualität, frischer Cabliau, Seezungen, Steinbutt,
ächter Rheinfalun, lebende Flussfische, Braubücklinge u.

¹/₄ Sperrfisch abgegeben Moritzstrasse 6, 2. St. rechts. 8962

Cursus

für junge Damen im Feinbügeln.

Meine Methode ist derart, daß man in wenigen Stunden vollkommen in diesem Fach unterrichtet ist.

Achtungsvoll

Frau Hoffmann, Hellmundstrasse 1a,
links von der Bleichstrasse.

9129

Ein Brand Backsteine von 86,000 Stück werden abgegeben
bei Mehl, Dohheimerstrasse 58. Gute Abfahrt. 918



Neue Fischhalle.

Edle der Gold- und Metzgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein: **Gamander Schellfische** und **Capliau** (ausgezeichnete Qualität), **Flussfische**, **Bratbückinge** u. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 391

Auf Pesach

empfehle alle **Colonialwaaren & Confecte.**

F. Rosenthal,

Widelsberg 9a.

8649

Per Pfund **Gebrannten Kaffee** per Pfund
Nr. 1,60 Nr. 1,60

von seinem Geschmack empfiehlt
9173 **Schmidt**, Metzgergasse 25.

Gelée per Pfund 50 Pf. zu haben **Spiegel-**
gasse 9. 9162

Mäuschenkartoffeln per Puff 45 Pfennig,

gutes Sauerkraut per Pfund 10 Pfennig,

Suppenbohnen per Pfund 17 Pfennig 9167

44 haben **Wairamstraße 25, 1 St. 4.**

Per Schoppen **Petroleum** per Schoppen
15 Pf. 15 Pf.

9143 bei **Schmidt**, Metzgergasse 25.

Schnupf-Tabake,

neue Sendung, empfiehlt
9171 **J. C. Roth**, Langgasse 18.

Engl. Herrenbinden,

Kragen und Manschetten, das Neueste, billigst bei
66 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich
sämtliche **Schuh-Waaren** zu
und unter dem Selbstkostenpreise.

Georg Lang Wwe.,

18 Langgasse 18.

5797 **Leinene Damen-Kragen u. Manschetten**

in den neuesten Dessins angekommen bei
66 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Theerseife von **Albin Hentze** in **Gasse a. S.**,

ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinig-
keiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommerprossen u. Nur diese
Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück
Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten
ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

281 **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel u. dgl. bei
Robert Pleck, 11 Neugasse 11. 9153

Güßche Nessel (Dorsdorfer und Reinetten) werden
billig abgegeben **Wairamstraße 25, 1 Stiege hoch.** 9156

Neue Blüthengarnituren (in versch. Farben) billig zu ver-
kaufen bei **L. Berghof**, Tapezier, Friedrichstraße 28. 9164

Abreise halber zu verkaufen: 1 **Sopha**, 1 **Consol**, 2 **Beiten**,
wenig gebraucht, **Moritzstraße 44, Parterre.** 9150

Harzer Hähnen zu verkaufen **Moritzstraße 3, 1 Stg.** 9008

Männergesangsverein „Liedertafel“.

Heute Abend 9 Uhr: **Probe.** Zum regelmäßigen und pünk-
lichen Besuch derselben wegen des bevorstehenden **Concertes** nebst
Ball ersucht **Der Vorstand.** 252

Neue Concordia.

Heute Abend 9 Uhr: **Schr wichtige Besprechung;**
nach derselben **Probe.** **Der Vorstand.** 397

Der Unterzeichnete hat sich mit heutigem Tage hier-
selbst, **Hochstrasse 37**, als Arzt für **Kehlkopf-,**
Rachen- und Nasen-Kranke niedergelassen.

Ordinations-Stunden: Täglich von 10—12 Uhr
Vormittags.

Arme werden unentgeltlich behandelt: an
Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr, an Sonn- und Feier-
tagen von 9—10 Uhr Vormittags.

Frankfurt a. M., den 1. März 1877.

Dr. Max Bresgen,

emer. Assistenzarzt des

21 (H. 6704.) **Prof. Dr. Stoerk** in Wien.

Bekanntmachung.

Von heute an vergülte ich bei Einkäufen
gegen **Barzahlung 5 pCt. Sconto**
resp. **5 Pfennig pro Mark** auf
meine sämtlichen Artikel.

Wiesbaden, den 1. März 1877.

Carl Schulze,

Kirchgasse 26.

271

Corsetten

von 1 Mark an bis zu den hochfeinsten Pariser Corsetten empfiehlt
in größter Auswahl

66 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Die Pfandleih-Anstalt Neugasse Nr. 11

leibt unter strengster Discretion **Geld** auf alle Werth-Gegenstände,
Geffionen und Wechsel gegen Sicherheit bei bedeutend mäßigen
Zinsen aus; auch werden **Vorschuße** auf **Möbel** und ganze
Haus-einrichtungen gegeben, sowie **Abzlagszahlungen** auf
Darlehen entgegen genommen.

9152 **Robert Pleck, 11 Neugasse 11.**

Eine gut erhaltene Ladentheke, ein kleiner **Salz-**
tasten und ein **Petroleum-Nezapparat**, fast neu, sind zu
verkaufen. Näheres **Wairamstraße 25, 1 St. hoch.** 9155

Zwei eichene, lackirte Brandstufen (Zweigeuschränke) billig
zu verkaufen **Kronenstraße 9, 2 St. hoch rechts.** 9135

Hausbrunnenstraße 5 billig zu verkaufen: Ein **Sopha**,
2 **Kommoden**, 1 **Consol-** und 1 **Waschschränkchen**, 1 **Rüchenschrank**,
1 **zweithüriger Kleiderschrank** und eine **Bunischowle.** 9128

Kanarienvogel-Weibchen zu ne l. **Widelsberg 13.** 9168

Sauerkraut 9 Pf., eingemachte **Bohnen**, **Salz-** und **Gifig-**
gurken, sehr gute **Kartoffeln** 30 Pf., **blaue** und **Salatkartoffeln**
werden malterweise in's Haus geliefert. **Fr. Schuth.** 9125

Die berühmte, französische Glanzwische wieder zu haben
88 bei Harzheim Marktplatz 20.

Ein kleine Parthe niedrige Gehölz (junges Eichen, ein- und zweijährig), sowie junge Zwerghenbäume und Cyhen in Töpfen zu verkaufen Amsterdamer 17 a. 8198

Turnverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Adolf Thon** gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Freitag den 2. März Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 9, aus statt.

173

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Donnerstag den 1. März unser jüngstes Söhnchen, **Florenz**, plötzlich verschieden ist.

9173

Im Namen der Familie:
F. Schäfer.

Gottes unerforschlichm Rathschluß hat es gefallen, auch nun unser drittes und letztes Kind, **Theodor Schlosser**, nach neunundgig, schweren Leiden im 7. Lebensjahre von uns abzurufen, was wir Freunden und Bekannten traurig mittheilen. Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

9165

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. Februar.

Geboren: Am 28. Febr., dem Metzger Nicolaus Müller e. L. — Am 28. Febr., dem Cementarbeiter Philipp Hermann Ost e. L., R. Anna Margarethe Josefa Johanna. — Am 28. Febr., dem Gasarbeiter Heinrich Euler e. L. — Am 27. Febr., dem Hofphotographen Emil Jacob e. S. — Am 25. Febr., dem Königl. Hauptmann a. D. und Gutsbesitzer Freiherrn Carl von Ritter Zwillingköpfer.

Aufgebaten: Der verm. Eisenbahnbedienstete Valentin Licht 1. von Gafel bei Mainz, wohnh. zu Gafel, und Eva Hestrich von Lundenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Kutcher Johann Jacob Christian Carl Krieger von Merzenroth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Klärner von Egenroth, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Egenroth. — Der Schlossergehilfe Ludwig Georg Friedrich Cron von hier, wohnh. dahier, und Anna Christiane Elisabeth Franz von hier, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 27. Febr., der Bädergehilfe Carl Philipp Lindig von L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Braun von Erbstadt, Kreis Hano, bisher dahier wohnh. — Am 27. Febr., der Bädergehilfe Adolf Wilhelm Richmann von Anspach, A. Lingen, wohnh. dahier, und Elise Dorothea Bamberger von Schmalkalben, Reg.-Bez. Kassel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Febr., Heinrich, S. des Schreiners Christian Dingelben, alt 4 R. 7 L. — Am 27. Febr., der Kaufmann Adolf Thon, alt 81 J. 3 R. 16 L. — Am 27. Febr., Catharine Christiane Dorothea, L. des Badergehilfen August Reng, alt 2 R. 18 L. — Am 28. Febr., Anna Regina, geb. Göddert, Witwe des Schuhmachers Johannes Guth von Zanschied, A. L. Schwalbach, alt 65 J. 9 R. 29 L.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 1. März 1877.

100 Kilogramm Hafer von 18 Mark — Pf. bis — Mark — Pf.
100 „ Stroh „ 10 „ — „ — „ — „
100 „ Heu „ 11 „ — „ — „ — „

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 28. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien)	831.10	831.23	834.04	832.12
Thermometer (Reaumur)	— 22	+ 18	— 28	— 1.06
Dampfspannung (Bar. Sin.)	1.21	1.73	1.47	1.47
Relativer Feuchtigkeits (Proc.)	74.4	74.1	96.1	81.88
Rindrichtung u. Rindstärke	N. W. lebhaft.	N. W. stark.	N. W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	B. bedeckt.	B. bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. L.	8. Schnee.	—	4.6	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Heute Freitag den 2. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbl. Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorstellung des Herrn Julius Oppermann.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Fünfte Hauptversammlung (mit Damen) im großen Saale des Hotel „zum Adler“.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Englische Correspondenz.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung mit Vortrag im „Landsberg“.

Männergesangsverein „Fiedlerlief“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.

Altkatholischer Kirchenchor. Abends 9 Uhr: Probe. Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Besprechung; nach derselben Probe.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8.10. — 9.18.* — 11.10.† — 2.24.† — 4.* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.15 (nach Mainz).

Ankunft: 7.53. — 9.18.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 3.36 (von Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.23.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (nach Rüdesheim).

Ankunft: 8.23 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 4.38. 7.43.* — 9.05.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblen.

Frankfurt, 28. Februar 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterd. 170.10 B. 169.65 B.	
Dufaten	9 „ 60—65 Pf.	Lond. 204.90 B. 50 C.	
20 Franc-Stücke	16 „ 32—36 „	Paris 81.55 B. 25 C.	
Sovereigns	20 „ 87—92 „	Wien 168.70 B. 30 C.	
Imperiales	16 „ 75—80 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.	

Ueber Cultur und Pflege der Zimmerpflanzen.

(1. Fortsetzung.)

III. Begießen und Besprühen der Zimmerpflanzen.

So nothwendig den Pflanzen Luft, Licht und Wärme ist, so wenig können sie zum Leben des Wassers entbehren, zumal im Zimmer, wo die ohnehin wenig feuchte Luft im Winter durch das Heizen noch trockener wird. Sobald nun die Erde trocken ist, d. h. das Wurzelvermögen der Pflanze den Wasservorrath verbraucht hat, muß dieser erneuert, d. h. die Pflanze begossen werden. Im Winter geschieht dies am zweckmäßigsten gegen Mittag, weil man um diese Zeit am besten sieht, welche Pflanzen trocken sind, und weil alsdann auch die Erde Zeit hat, bis zum Abend wieder etwas abzutrocknen, was bei kaltem Wetter sehr zuträglich ist. Im Sommer kann man alle Pflanzen zu jeder Tageszeit gießen.

Daß die Pflanze trocken ist, erkennt man daran, daß die Erde ein helleres, mehr graues Aussehen hat, wie gewöhnlich. Im Zweifel muß man mit den Fingern die Erde befühlen oder den Topf aufheben, wo das verhältnißmäßig geringe Gewicht die Trockenheit der Erde anzeigt, man kann auch mit dem Fingerknöchel gegen den Topf, welchen man frei in der Hand hält, anklopfen, je heller alsdann der Klang, um so trockener die Erde. Fühlt sich die Erde staubig an, so ist es hohe Zeit, daß man Wasser gibt. War sie bereits zu trocken, so wird man finden, daß das

Wasser nicht in die Erde einsickert, sondern entweder an der Oberfläche stehen bleibt oder an der Topfswand durchlaufend sogleich am Abzugeloch des Topfes herauskommt. In diesem Fall ist es nöthig, zuerst nur wenig Wasser zu geben, bis die Erde sich etwas befeuchtet und damit die Fähigkeit wieder gewonnen hat, Wasser aufzunehmen, alsdann gießt man, bis sie vollständig gesättigt ist. Pflanzen in leichter Erde, z. B. Haideerde, können so austrocknen, daß man mit Gießen den Wurzelballen nicht mehr feucht bringt, indem alles Wasser zwischen Ballen und Tropfwand durchläuft. Ist es soweit gekommen, so hat auch die Pflanze schon gelitten. Um diese, wenn möglich, zu erhalten, stellt man den Topf in ein Gefäß und füllt letzteres bis zur halben Höhe des Topfes mit Wasser, jedoch ohne die Oberfläche der Erde naß zu machen. Durch das Abzugeloch dringt nun das Wasser von unten herauf in den Topf ein und durchfeuchtet allmählig den Ballen. Erscheint die Oberfläche der Erde feucht, so ist dies das Zeichen, daß das Wasser den ganzen Ballen durchdrungen hat, wozu oft ein Zeitraum von 24 Stunden erforderlich ist, und man nimmt den Topf mit Pflanze aus dem Gefäß heraus. Hat sich nun die Pflanze nicht in wenigen Tagen erholt, so ist sie leider verloren.

Ein häufiges Zeichen des Trockenseins einer Pflanze ist das Schlawen der Blätter. Bemerkt man dieses, so sehe man die Erde nach und gieße ungesäumt, wenn man sie trocken findet. Es kann aber auch vorkommen, daß die Blätter einer Pflanze trauern und schlaff werden, während die Erde sich noch feucht erweist. Hier wird in der Regel die Pflanze zu viel Wasser haben, sie ist krank, weil das Wurzelvermögen die Feuchtigkeit nicht alle aufnehmen und verbrauchen konnte.

Eine solche Pflanze verdient besondere Aufmerksamkeit, man lasse die Erde gut austrocknen, gebe dann mäßig Wasser, und erst mehr, wenn man sieht, daß die Pflanze sich wieder entwidelt.

Gerade durch's Gießen, wenn die Pflanze noch feucht ist, schadet man ihr sehr, und viele Pflanzen werden hierdurch zu Grunde gerichtet, die Wurzeln gehen in Fäulniß über, die Pflanze stirbt allmählig ab, ohne daß man sich die Ursache erklären kann.

Der Winter ist für die meisten Pflanzen, namentlich für die Blattpflanzen, die Ruhezeit, wo man sie nicht mehr begießen darf, als zum Erhalten notwendig ist. Man wird auch bemerken, daß alsdann die Pflanzen wenig austrocknen, wenn nicht eine verhältnismäßig hohe Temperatur oder trodene Luft einen vermehrten Wasserbedarf bedingen. Ein solcher wird sich vorübergehend bei allen Pflanzen einstellen, wenn dieselben aus einem Gewächshaus oder der freien Luft in's Zimmer gebracht werden, — und insofern gilt, was hier bemerkt wird, für alle Jahreszeiten — oder wenn ein seither nicht geheiztes Zimmer geheizt oder ein weniger geheiztes mehr geheizt wird. In allen diesen Fällen hat die größere Trockenheit der Luft in den ersten Tagen ein rasches Trocknen der Pflanze zur Folge, welche daher hinsichtlich des Begießens der sorgfältigsten Aufmerksamkeit bedarf. Alle Pflanzen, welche im Winter blühen oder in Knospen stehen, dürfen auch um diese Jahreszeit nicht zu trocken gehalten werden. Im Sommer gebe man allen Pflanzen, ausgenommen solchen, welche alsdann ihre Ruhezeit haben, wenn sie trocken sind, reichlich Wasser. Um das rasche Austrocknen namentlich derjenigen Pflanzen, welche der Sonne ausgesetzt sind, zu verhindern, umwidelt man die Köpfe mit etwas Moos, versäume aber nicht, dasselbe gegen den Herbst hin wieder zu entfernen.

Das zum Gießen verwendete Wasser soll ein zartes Regen- oder reines Flußwasser sein. Steht beides nicht zu Gebote, so muß man seine Zuflucht zu reinem Quellwasser nehmen, welches man alsdann ober zweckmäßig mit einer handvoll feiner Hornspähne angesetzt mehrere Tage stehen läßt, um ihm eine dem Regenwasser nahe kommende Weichheit zu geben.

Die Temperatur des Wassers zum Gießen ist zu jeder Jahreszeit zweckmäßig eine etwas höhere als die der Luft, in welcher sich die Pflanze befindet, jedenfalls vermeide man ganz kaltes Wasser.

Die Anwendung von Düngemitteln bei Zimmerpflanzen bedarf der größten Vorsicht, und lassen sich allgemeine Regeln darüber nicht aufstellen. Man sieht deshalb von solchen am besten ganz ab und gebe höchstens, wenn eine Pflanze mager ist, alle 14 Tage einen Aufguß von Regenwasser aufgelösten Hornspähnen.

Um den Zimmerpflanzen, welche mit einer trodeneren als der ihnen naturgemäß zukommenden Luft vorlieb nehmen müssen, hierfür und für die Entbehrung des ihnen so sehr dienlichen Thaues Ersatz zu leisten, empfiehlt es sich, die Pflanzen wenigstens einmal täglich mit lauem

Wasser zu besprühen. Hierzu geeignete Instrumente, welche das Wasser wie den feinsten Regen ausströmen, wird jeder Spengler fertigen können, auch liefern sie in sehr zweckmäßiger Form von Glas mit Gummiblasen verschiedene hiesige Geschäfte. In Ermangelung eines besonderen Instrumentes kann man sich auch einer kleinen Bürste bedienen, indem man dieselbe ins Wasser taucht und mit den Fingern an den Borsten herstreicht.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

— St. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen haben anbläßig geruht, den Herrn R. Kohn, Herrn-Riebmacher dahier, zu höchstbessenen Vorklieferanten zu ernennen.

? Straßammer vom 1. März. Die Dienstmagd Charlotte Damberger aus Lautert, Kreises St. Goar, kam am Abend des 29. Januar d. J. in das Geschäft des Pehgers Fuchs zu Gaud und verlangte Schwarmen, angeblich für ihren früheren Dienstherrn Bruchhäuser. Der Pehger würgerte sich anfangs, der Hamburgerin zu geben, bis sie endlich ihm erklärte: ob er denn nicht wisse, daß sie bei Bruchhäuser diene. Sie entfernte sich mit der Waare, ohne sie zu bezahlen, auch hatte sie keinen Auftrag von Bruchhäuser, deren Dienst sie längst verlassen hatte. Am 7. Februar kam die Angeklagte in den Laden des Kaufmanns Travers in Lorch und verlangte von dem dort anwesenden Ladeneinwärtigen ein Paar Schnürstiefel unter dem Vorgeben, sie sei bei F. Altkirch seit längerer Zeit in Dienst und habe schon oft in dem Laden gekauft. Diese Stiefel, im Werthe von 9 Mark, wurden ihr ohne Bezahlung ausverkauft, unter dem Vorprechen, daß sie noch an demselben Abend das Geld bringen wolle. Sie hat aber nicht in Lorch in Dienst gestanden und hat auch die Stiefel nicht bezahlt. Ende Januar ließ sich die Angeklagte in dem Laden der Wittve Weber zu Gaud Corsetten zur Auswahl und Anfertigung vorlegen, unter dem Vorgeben, sie sei bei dem Wirtz August Bruchhäuser in Dienst. Auch hier wollte sie zwei Corsetten ohne Bezahlung mitnehmen, was ihr aber nicht gestattet wurde. Bald darauf erschien sie wieder in dem Laden und kaufte eine Chemise. Bei dieser Gelegenheit entwendete sie ein auf der Theke liegendes, ihr vorher vorgelegtes Corset im Werthe von 4 Mark 20 Pf. Im Laden des Kaufmanns Klos in Gaud verlangte die Hamburgerin 12 Ellen blaueorucktes Zeug, eine Schürze, Futtertuch, Knöpfe und Nigen im Werthe von 9 Mark, was ihr aber, da sie kein Geld hatte, nicht bezahlt wurde. Die Angeklagte ist bis jetzt noch nicht bestraft, befindet sich aber gegenwärtig wegen Betrugs zu Simmern in Untersuchungshaft. Wegen des nicht sehr hohen Werthes der erschwundenen Sachen verurtheilt sie das Gericht zu 3 Monaten Gefängniß. — Hugo Lübeck aus Steinbach, Kreises Fulda, und dessen angebliche Frau, Catharine Hochhaus aus Buchenau, sind angeklagt, daß sie im Monat Februar in Kloppenheim gemeinschaftlich gedittelt haben. Sie lozirten dort bei Wirth Riser und bei ihrem Weggehen nahm Lübeck ein Paar an der Wand hängende Hosen und ein Paar Stiefel, welche einem Arbeiter gehörten, an sich und ließ seine alten gerumpten zurück. Der Angeklagte ist schon zweimal mit Justizhaus bestraft und wird wegen des vorliegenden Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr, wozu derselbe auch die Hochhaus wegen Bettelns zu einer Haftstrafe von je 14 Tagen verurtheilt. — Die Ehefrau eines in Döggheim wohnenden Ladireisers erschien am 1. Januar d. J. in einem hiesigen Speereitladen und gab der dort anwesenden Tochter des Kaufmanns an, sie solle für ihre Schwester, welche in der Nähe in einem Barhaus diene, verschiedene Waaren holen, die diese demnächst bezahlen werde. Das Dienstmädchen war der Tochter des Kaufmanns bekannt und wurde der Frau Gluben geschenkt und ihr Waaren, wie Koffer, Feder, Wäsche, Salz, Schmaß etc. im Betrage von 4 Mark 22 Pf. verabfolgt. Unter denselben falschen Angaben erhielt sie aus dem Geschäft eines Wäfers einen Kuchen, Corset und Leinwand, zusammen 4 Mark 16 Pf. werth. Die Schwester der Angeklagten hatte dieser aber keinen Auftrag gegeben, auf ihren — des Dienstmädchens — Namen etwas zu borgen, sondern ihrer Schwester nur versprochen, weil sie damals getrennt von ihrem Manne lebte, die Kosten für Unterbringung ihres kleinen Kindes im Bantienstift zu tragen. Die Angeklagte wird wegen Betrugs zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt. — Ein Bauunternehmer und Architect, zuletzt in Wiphausen, jetzt hier wohnhaft, hat in einem an die Eisenbahndirection in Frankfurt gestellten Schreiben wegen Freigabe von Baugeräthen sich hinsetzen lassen, beiderlei Ausrüstungen, wie unerhörtes Verfahren, Wälder u. s. w., zu thun. Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 60 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 10 Mark 1 Tag Gefängniß eintritt, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Vor verklärtem Rector-Collegium wurde auf Grund des vollständigen Bekenntnisses eines 21 Jahre alten Landbriefträgers aus Niederstiel, welcher der Unterschlagung im Amte und der Urkundenfälschung angeklagt ist, verhandelt und der Erschuldigte unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr verurtheilt. Derselbe war seit dem 1. Februar 1874 als Landbriefträger in Niederstiel angestellt und hatte auch daselbst seinen Wohnsitz. Am 30. October v. J. erhielt er von dem Gemeindevorsteher in Steinbach einen Geldbrief, in welchem 160 Mark sich befanden und der nach Darmstadt adressirt war. Der Briefträger lieferte aber den Brief nicht ab, nahm das Geld aus demselben und verwendete es für sich. Am 7. Novbr. erhielt er wieder von demselben Rechner einen Geldbrief von 80 Mark an die Steuerkasse in Königheim. Auch dieses Geld hat der Angeklagte unterschlagen, und in gleicher Weise erhielt derselbe von

dem Richter am 6. December einen Geldbrief von 168 Mark mit der Adresse an das Rentamt in Friedberg. Nachdem der erste Ablieferungsschein von dem Abnehmer montirt wurde, verschaffte sich der Angeklagte ein Formular zu einem Postlieferungschein, füllte denselben aus und unterzeichnete ihn mit dem Namen des Postvorsichters. Mit dem Inhalt des letzten Briefes hat der Angeklagte, der die Conventen der beiden anderen Briefe noch besaß, die beiden ersten Posten bezahlt.

— Nach einer Mitteilung des Königl. statistischen Bureau's in Berlin an die Verwaltungsbehörden sollen den Kreisen und selbstständigen Städten Zusammenstellungen der wichtigsten Nachrichten über den Stand und die Bewegung der Bevölkerung in den betreffenden Kreisen und Städten übermittelt werden; sobald hat sich das genannte Bureau bereit erklärt, jedem Kreise, sowie jeder Stadt von mehr als 20 000 Einwohnern das vollständige Detail der kandesamtlichen Erhebungen abschriftlich in demselben Umfange mitzutheilen, wie dies bezüglich des Staates durch Uebersendung der gedruckten Zusammenstellung der Haupt Uebersicht über die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im Jahre 1875 geschehen ist. Deshalbsige Anträge sind direct an das genannte Bureau in Berlin zu senden.

— Die in den umliegenden Ortschaften stattgefundenen Revisionen der Kindobstehstände haben verdächtige Krankheitserscheinungen nirgends ermitteln lassen. — Das Gerücht, in Erdenheim sei die Kinderpest ausgebrochen, welches in Castell, Mainz u. c. verbreitet war, hatte seinen Grund wohl nur in einer Verwechslung mit den in letzter Zeit — und auch früher schon — daselbst vorgekommenen Fällen von Lungenheute unter dem Kindvieh, in deren Folge allerdings im letzten halben Jahre schon einige Kühe von Polizei wegen getödtet worden sind. Hoffentlich gelingt es, diese Seuche durch geeignete Einschnitten gründlich aus Erdenheim zu vertreiben; in früherer Zeit soll sie auch auf dem Reichthumshäuser Hofe lange grassirt haben, in Folge der neuen Stallbauten ist sie aber daselbst glücklich verschwunden.

— Im Laufe des gestrigen Tages ist eine große Menge Eis in der Stärke von etwa 2' aus den umliegenden Ortschaften, namentlich aus dem Amte Wehen, hier eingebracht worden.

— In den letzten Tagen ist in dem nahen Wicker ein dastiger Einwohner unter seinen beladenen Wagen gefallen; der Arm wurde derart überfahren, so daß Gefahr vorliegt, daß derselbe abgenommen werden muß.

— In Adesheim, 18. Febr. Aus Veranlassung des gestrigen gegen 5 Uhr stattgehabten organischen Sturmes mit Gewitter ist auch von hier ein Unglücksfall zu verzeichnen. Oberhalb des Binger Loches sind zwei Schiffe zusammengefahren, wovon das eine (Holzfisch) derart beschädigt wurde, daß es sofort gesunken ist. Daselbst war mit Frucht schwer beladen. Der Eigentümer dieses Schiffes wurde aus Land gebracht und ist in Folge des Schreckens in einem benachbarten Bahnwärterhäuschen gestorben. Dessen Frau mit Kind flüchtete eiligst auf das andere u. ff. Das Leben ist zwar gerettet, die Frau jedoch vor Schrecken dem Verstand verfallen.

Aus dem Reiche.

△ Berlin, 28. Febr. Dem bekannten Unfug mit dem Doctor-Diplom-Handel wird nach einer in der Untersuchungs-Sache gegen Koppelwitz dahier ergangenen rechtskräftigen Verurtheilung energisch gesteuert. Auf Grund verschiedener durch den Fürsten Bismarck veranlaßten Feststellungen hat es sich nämlich herausgestellt, daß keine der zahlreichen Lehraufstellungen in Philadelphica berechtigt ist, Doctor-Diplome zu erteilen, wenn nicht die Lehraufstellung selbst bezeugt und bei ihr die Prüfung abgelegt ist. §. 147 No. 3 der Reichsgewerbeordnung bedroht diejenigen mit Geldbusse bis zu 100 Thlr., der, ohne hierzu approbirt zu sein, sich als Arzt (Wundarzt, Augenarzt, Geburtshelfer, Thierarzt) bezeichnen oder sich einen ähnlichen Titel beilegt, durch den der Glaube erweckt wird, der Inhaber desselben sei eine geprüfte Medicinalperson. Ferner besagt §. 160 pos. 8 des Strafgesetzbuches: Wer unbefugt eine Uniform, eine Amtskleidung, ein Amtszeichen, einen Orden oder ein Ehrenzeichen trägt oder Titel, Würden oder Adelsprädicate annimmt u., soll mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bestraft werden. Diese beiden Bestimmungen werden fortan gegen alle diejenigen mit Strenge zur Anwendung gebracht werden, welche zum Zwecke der Umrüstung der deutschen Gewerbeordnung und aus anderen Gründen sich für ein Privileg haben, das Publikum zu täuschen.

— Ein Geistlicher, welchem die Stellung eines bischöflichen Commissars bis zum Widerruf übertragen worden, ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 23. Januar 1877, als ein persönlicher Vertreter des Bischofs zu betrachten und demzufolge strafbar, wenn er nach Erledigung des bischöflichen Stuhles ohne staatliche Genehmigung fortfährt, bischöfliche Rechte oder Verordnungen auszuüben. Dies gilt selbst für den Fall, daß in der betreffenden Diözese seit früheren Sedisvacanzen die Observanz bestanden hat, daß die Functionen der bischöflichen Commissare ohne Weiteres fortgebauert hatten.

— Richtet Jemand einen beleidigenden Brief an einen Anderen, in welchem in Beziehung auf den Adressaten eine Thatfache behauptet wird, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, so ist er, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 7. Februar 1877, nicht wegen Behauptung verächtlich machender Thatfachen auf Grund des §. 186 des Strafgesetzbuches, sondern nur wegen einfacher Beleidigung auf Grund des §. 185 des Strafgesetzbuches zu bestrafen, wenn nicht festgestellt ist, daß der Briefschreiber von dem Inhalt des Briefes einem Dritten Mittheilung gemacht hat.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Während aus vielen Landkreisen über Lehrermangel geklagt wird, berichtet man aus Soest in Westfalen, daß sich zu der in diesen Tagen dort stattfindenden Prüfung zur Aufnahme in das Seminar 75 Aspiranten gemeldet haben, während früher ihrer kaum 30 waren.

— (Preussische Lotterie.) Die Erneuerung der Loose zur vierten Klasse der 155. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis Montag den 5. März Abends 6 Uhr planmäßig erfolgen. In Folge der Verlegung des Staatsjahres werden in diesem Jahre drei vollständige Lotterien gezogen, wodurch die gegen sonst so schnelle Aufeinanderfolge der einzelnen Ziehungen erklärlich wird.

Bermischtes.

— Der Beobachtung der Mondfinsternis, welche am 27. Februar stattfand, war die Witterung nicht günstig, da der Himmel fortwährend bewölkt war. Die nächste totale Mondfinsternis, welche bei uns sichtbar ist, beginnt in den späten Abendstunden des 23. August d. J. Außerdem werden im Laufe dieses Jahrhunderts noch folgende totale Mondfinsternisse vorzugsweise in Europa sichtbar sein: 1880 am 22. Juni und 18. December, 1884 am 20. April und 4. October, 1892 am 4. November, 1895 am 11. März und 4. September, 1898 am 27. December und 1899 am 23. Juli.

— (Du bist wie eine Blume.) Im Jahre 1822 lebte Heine — damals noch Harry Heine — als lustiger und flotter Bruder Studio in Berlin. Eines Tages schlenderte er in gewohnter träumerisch-sinnender Nachlässigkeit die „Linden“ entlang und vor der Kranzler'schen Conditorei sah er auf dem Gasseine ein armes polnisches Judenmädchen von wunderbarer Gestalt sitzen und bittlich weinen. Er fragte nach der Ursache. Unter Thränengüssen erzählte nun das liebevolle Kind dem aufgeregten Jüngling seine Lebensgeschichte. Sie war mit ihrem Vater aus Gnesen nach Berlin gekommen, um die werththätige Liebe der Berliner Glaubensgenossen in Anspruch zu nehmen. Kaum hier angelangt, seien sie ihnen ohnedies spärlichen Hade beraubt worden. Aus Schred darüber sei ihr Vater gestorben. Und nun stehe sie ganz allein und hilflos da in der großen und wildfremden Stadt. — Heine trachte das Mädchen kennen zu lernen. Heine nahm sich ihrer jungen Glaubensgenossin an, verschaffte ihr in kurzer Zeit wieder mehr, viel mehr, als sie nach Berlin gebracht hatte, und gewann inzwischen die Kette — nun, wir wollen sie einmal Mirjam nennen — also die kleine schwarzgüngige Mirjam so lieb, daß sie ihr gewissermaßen zur Tochter wurde, die sie liebevoll und gütig in die Sätze ihres eigenen Geistes und ihres angebeteten Goethe einführen konnte. — Heine verliebte sich in sie. Rachel Levin, für ihre beiden Protectionskinder die Eventualitäten der alten Geschichte, die doch ewig na bleibt, besorgend, mußte nun hemmend eintreten, so unlieb ihr dies auch gewesen sein mochte, und Mirjam selbst erinnerte sich nach einigen Wochen ihren Lieblingsbrüderlings, daß zu Hause in Gnesen ein liebevoll sehnenhafter Bräutigam ihrer warte. Und so wurde denn Rüdiger gelassen, natürlich nicht ohne die üblichen Seufzer und Abschiedsreden. Indessen das Menschenherz ist so stark, selbst solche Leiden zu ertragen und noch — leben zu bleiben, und die Geschichte vom „getrockneten Herzen“ war schon damals mehr eine süße Mär. — Auch Heine tröstete sich! Das rauschende Leben in der Residenz mit ihren Feiern und Freuden bot dem Dichter Ersatz für die Leere des Herzens. Im Sommer desselben Jahres unternahm nun Heine eine kleine Ferienreise nach — Gnesen! Und eben dieses arme polnische Judenmädchen war es, dem Heine bei seinem Abschiede von Berlin sein innigstes Gedicht widmete:

Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein.
Ich schau' Dich an und Begehrt
Schleicht mir ins Herz hinein.

Mir ist's, als ob ich die Hände
Auf's Haupt Dir legen sollt',
Bedenk, daß Gott Dich ergötzt
So rein und schön und hold.

— (Blaisergiftung durch Käse.) Aus Paris wird von einer Blaisergiftung durch Käse berichtet, welcher in eine metallische Hülle geschlagen war, die aus 12 Theilen Zinn, 86 Theilen Blei und 3 Theilen unbestimmter Stoffe bestand. Es muß angenommen werden, daß das Blei aus der Hülle in den Käse gelangt war, und soll nunmehr der Gesundheitsrath in Paris dahin wirken, daß das in Frankreich bestehende Gesetz, welches die Verwendung bleihaltiger Umschlüge für einzelne Genussmittel verbietet, auf alle Schwaaren ausgedehnt werde.

— Nach dem amtlichen Ausweise besitzt die Türkei an Panzer-Schiffen: 6 Fregatten, 9 Corvetten, 2 Monitore und 5 Kanonenboote. Die hölzernen Schiffe umfassen: 4 Kriegsschiffe, 4 Fregatten, 7 Corvetten, 15 Wachtschiffe, 5 Schooner, 4 Kanonenboote, 2 kaiserliche Yachten, 10 Aviso-Boote, 48 Transportschiffe. Im Ganzen 116 Schiffe von 101 100 Tons, 2570 Pferdekraft, 759 Geschützen und 16,038 Mann Besatzung (2 Panzerfregatten und 2 Panzercorvetten sind außerdem auf der Höhe im Bau begriffen).

(Verlosungs-Kalender für März.) Am 1.: Bayerische 100 Thlr. Sachsen-Meininger 7 fl., Graf Bappenheimer 7 fl., Stadt Augsburg 7 fl., Oesterreichische 100 fl., Stadt Brüssel 100 fl., Stadt Lille 10 fl., Stadt Ostende 25 fl., Stadt Tournai 50 fl., Loose. Am 13.: Russische 100 Rubel-Loose. Am 15.: Stadt Paris 500 fl., Stadt Antwerpen 100 Francs-Loose. Am 16.: Stadt Mailand 10 fl., Loose. Am 20.: Stadt Brüssel 100 fl., Loose. Am 31.: Badische 55 fl., Braunschweigische 20 Thaler., Stadt Venedig 30 fl., Loose.

Für die Herausgabe verantwortlich: Anton Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Klasse.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Klasse können in den Fall einer Mobilmachung oder außerordentlichen Verstärkung des Heeres wegen häuslicher, gewerblicher oder familiärer Verhältnisse von der Einberufung einstweilen zurückgestellt werden.

Derartige Verhältnisse sind jedoch nach §. 17 der Control-Ordnung (Theil II. der Wehrrordnung) vom 28. September 1875 nur dann zulässig, wenn:

- 1) ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter beziehungsweise seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Anecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gezielte zusehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte;
- 2) wenn die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würden;
- 3) in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der Volkswirtschaft für unabweislich notwendig erachtet wird.

Mannschaften, welche in Gemäßheit der §§. 97 und 69 des Reichsmilitärgesetzes wegen Control-Entziehung nachdienen müssen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinerlei Anspruch auf Zurückstellung.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Klasse, welche auf Grund derartigen Verhältnisse ihre Zurückstellung beantragen wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens den 25. März cr. bei der hiesigen Gemeindebehörde schriftlich anzubringen und wird hierbei noch bemerkt, daß Gesuche um Zurückstellung im Augenblicke der Einberufung unzulässig sind.

Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der verstärkten Ersatz-Commission.

Die vorgedachten Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Classificationstermine.

Wenn Mannschaften aus einem Aushebungsbezirk in einen anderen verziehen, so erlischt die gewährte Zurückstellung.

Das Classificationsgeschäft für das Jahr 1877 findet Samstag den 7. April cr. Vormittags 9 Uhr im Rathhauseaale statt und haben diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Gewerbsunfähigkeit die Zurückstellung eines Reservisten, Landwehrmannes oder Ersatz-Reservisten I. Klasse beantragt worden ist, zum Classificationstermine ebenfalls zu erscheinen, da sonst die Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Wiesbaden, den 20. Februar 1877. Königl. Polizei-Direction. b. Strauß.

Feuerwehr.

Freitag den 2. März cr. Abends 8 1/2 Uhr: **Wochenversammlung mit Vortrag im „Landsberg“**, Häfnergasse 6, wozu einladet

Der Brand-Director: Schreyer.

Ein eleganter, ovaler **Mahagonitisch** und ein feiner, ovaler **Stisch** mit Marmorplatte preiswürdig zu verkaufen. R. Exp. 9068

Peter Kunz, gelernter Badmeister, liefert prompt und billig **Süß- und Mineralwasserbäder**. Näheres Reugasse 2a. 3657

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 2. März Abends 8 Uhr:

Sechste öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr **Julius Oppermann**, Secretär der Handelskammer zu Wiesbaden.

Thema: **„Der Kampf zwischen Deutschland und Frankreich um den Besitz der Stadt und Festung Mainz im Jahre 1793.“**

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.; Schülerbillets (nicht reservirt) 1 Mark. — Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse.

Das Symphonie-Concert findet der Vorlesung halber ausnahmsweise am Samstag den 3. März Abends 8 Uhr statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

5. Hauptversammlung

(mit Damen)

Freitag den 2. März c. Abends präcis 7 Uhr im

großen Saale des Gasthofes zum „Adler“.

(Sämmtliche Compositionen sind von Beethoven.)

1. Zum Erstenmale: **Oetett** für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagott und 2 Hörner, op. 103; vorgetragen von den Herren **Buths, Beck, Krahner, Frensch, Wohlgandt, Rudolph, Böhlmann u. Rösel**, Königl. Kammermusikern.
2. **Elegischer Gesang** für 4 Singstimmen mit Begleitung des Streichquartetts; vorgetragen von Frau **Müller-Zeidler**, Fräul. **Muzell**, Frau **Warbeck**, Fräul. **Besch** und den Herren **Warbeck, Eberius, Auer und Bogler**.
3. **Vortrag** des Herrn Hof-Capellmeisters **Jahn** über Ludwig van Beethoven.
4. **Romanze** für die Violine in F-dur, vorgetragen von Herrn Concertmeister **Müller**.
5. **Adelaide**, gesungen v. Herrn Hof-Opernsänger **Warbeck**.
6. **Variationen** aus dem Streichquartett in A-dur, op. 18 No. 5; vorgetr. von den Herren Musikdirector **Rebicek** und Kammermusikern **Knotte, Kaiser und Hertel**.
7. a. **An die Hoffnung** gesungen von Herrn Hof-Opernsänger **Philippi**.
b. **In questa tompa**
8. Zum Erstenmale: **Rondino** für Blasinstrumente, vorgetragen von den Herren ad 1.

Diejenigen Herren und Damen, welchen für das Vereinsjahr 1875/76 Gastkarten zugegangen sind, haben auf Grund derselben **und gegen deren Vorzeigung Eintritt**.

Für einzuführende Fremde sind Eintrittskarten à 3 Mk. bei Herrn Buchhändler Hensel zu lösen.

Nach Erledigung des Programms findet ein gemeinschaftliches Souper à 2,50 Mk. statt. Diejenigen Mitglieder, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich in die bei dem Portier des Gasthofes zum „Adler“ bereit liegende Liste einzeichnen.

311

Piano's billig zu vermieten bei **S. Hirsch**, Launusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 3250

Die Geschäfts-Lokalitäten

des Englischen Magazins, hier in der besten und schönsten Lage der Stadt, Webergasse 1a im Hotel de Nassau gelegen, sind anderweitig zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt

141

Adolph Scheldel, Hoflieferant.

Kofal-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Sonntag den 4. März Nachmittags 2 Uhr findet im „Bayerischen Hofe“ bei Herrn Bender, eine Stiege hoch, eine außerordentliche General-Versammlung zur Prüfung und Feststellung des Entwurfs der neuen Statuten statt.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen, bei Vermeidung der Ordnungsstrafe.

9039

Der Vorstand.

Das Waschen und Façonieren

der Strohhüte hat begonnen und bitte ich meine geehrten Kunden um gefällige Zusendung.

Achtungsvoll

M. Schäffer, Modes,

9016

Langgasse 37, vis-à-vis dem „Adler“.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden angenommen und rasch besorgt bei

128

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Ausverkauf

fammlicher Porzellan-, Glas- und Thonwaaren zum Selbstkostenpreis.

8494

Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.

Korkstopfen

aller Sorten empfiehlt das Korkstopfen-Lager zu Fabrikpreisen von

9007

Ph. A. Kramm, Reichstraße 13.

Auszüge besorgt Th. Hess, Säbnergasse 5. 9015

Auszüge werden unter Garantie zu billigen Preisen

übernommen durch

Johann Schmidt, Taunusstraße 21,

8266

Deinmann-Institut.

Auf- und von bedruckten Platten Ausdrucken-Druck 5. 9055

Herrnkleider werden gründlich ausgefleckt und gereinigt. Schnelle Bedienung und sehr billig. Näheres

Schwalbacherstraße 10 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 7821

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Säbnergasse 9.

Nochstände 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen, altes Papier, alte Metalle, neue Truchballe u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

Joh. Markloff. 8928

Ein großer Augenkrank mit Glasfassung nebst einer Ansicht mit Schlüsselstein zu verkaufen Neugasse 26. 7682

Augenkränke mit Glasfassung, einbürtige Kinderkränke, nußbaum-lacirte Bettstellen, sowie ein großer vierediger Tisch stehen billig zu verkaufen Albrechtstraße 12, Hinterhaus. 8557

Eine Kinderbettstelle zu verkaufen Körnerberg 35. 9059

Kieler Büdlinge

per Stüd 8 Pfg. empfiehlt

J. Gottschalk,

9087

Ecke der Mühl- und Solbasse.

Feinster Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung von Ed. Weygandt, Kirchstraße 8. 692

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzügliches Mittel gegen Augenentzündung, Thränen, Augen und gegen die Lichtscheu. Allein acht zu haben bei

123

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Ima Tapezirerstärke

(feinste Qualität) per Pfund 25 Pfg. empfiehlt

7820

Ed. Weygandt, Kirchstraße 8.

Aufsteckfämme

sind neu eingetroffen, sowie Frisier-, Tupir- und Kinderfämme bringe in empfehlende Erinnerung.

9012

August Weygandt,

15 Langgasse 15 (Kosmopoltheke).

Für Schreiner und Glaser

habe eine große Partie Zinkopitale für Schlagleisten und sonstige Zinkornamente zum Ausverkauf zu Fabrikpreisen.

9064

Georg Kühn Wittwe,

Heine Burachstraße 7.

P^a Portland-Cement

Cement-Kalk (Vinger).

Cement-Platten & Cement-Röhren

(Muster auf Lager)

Tuffsteine & Dachpappe

in bester Qualität empfehlen

8102

J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.

V. Münch, Frotteur, Adler-

empfiehlt sich im Frottieren und Anstreichen der Fußböden. 8887

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Agl. Hoflieferant, alte Solonnade 44.

Mein Anz. Ver- und Rückkauf-Geschäft befindet sich Neugasse 20, 1 Treppe hoch.

38

Harzheim.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider,

7519

Betten und Möbel u.

S. Sulzberger, Kirchhofstraße 6.

Werkzeug wird zum Nägen und Ausbessern angenommen

Nichelsberg 13.

9089

Gründlicher französischer Unterricht wird von einer Pariserin billig erteilt. Stiftstraße 3. Parterie. 8618

Ein in allen Branchen der Gärtnerei erfahrener Gärtner empfiehlt sich zur Instandhaltung und Verschönerung hiesiger und auswärtiger Gärten. Offerten unter L. O. 87 bei der Exped. erh. 8764

Es wird ein Kind in alle 2 Jahre genommen. Dienenstr. 18a. Bl. 9085

Bergeßt die armen Vöglein nicht.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht für Nachmittags Beschäft. N. Michelsberg 18. 9084
Für eine bestens empfohlene Monatstrau, die 7 Jahre in einem Hause war, wird eine gute Monatsstelle gesucht. Ndb. Exped. 9103
Eine **Fröbel'sche Kinderwärterin** sucht Stellung; auch ist dieselbe erbötig, kindenweise sich Kindern zu widmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9089

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Arbeiterin (Putzmacherin) wird gesucht. N. Exp. 8920

Ein Ladenmädchen, das in der Weißwaaren-Branche erfahren ist und auf der Maschine nähen kann, findet dauernde Stellung. Ndb. Exp. 8918

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Adolphsallee 12, Part. 8786

Ein einfaches Dienstmädchen von 30 bis 40 Jahren vom Lande wird auf den 15. März in einen kleinen Haushalt gesucht. Ndb. Dainenweg 2. 8766

Frau Schellenberg, Spiegelgasse 2 im 1. Stod, sucht auf April ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. 9013

Mehrere fleißige, gut empfohlene Küchenmädchen, sowie ein Zimmermädchen gesucht im Hotel „Der Jahreszeiten“. 8869

Ein braves, reinliches Dienstmädchen zum 15. März gesucht; gute Zeugnisse werden verlangt Taunusstraße 12a. 9100

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 29, 2 Et. h. 9074

Gesucht in einer anständigen, israelitischen Familie zur Stütze der Hausfrau für ein Mädchen von 16 Jahren zur weiteren Ausbildung eine Stelle ohne Vergütung. Näheres Kirchgasse 31, Modewaarenhandlung. 8717

Ein Kindermädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 25, eine Etage hoch. 8751

Einen Lehrling sucht Carl Bender, Tapezierer, Raststraße 4. 8986

Ein Gärtner wird gesucht in Mosbach, „Villa Schumann“. 8959

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird

von einer Herrschaft von zwei Personen eine gut möblierte Wohnung von 2 Zimmern und Mitgebrauch der Küche in der Nähe der Turanlagen. Ndb. unter N. Konigsstraße 18, 2 Etage hoch. 9058

Gesucht für einen älteren, stillen Herrn dauernd 2 möblierte Zimmer, möglichst nahe der Taunus- oder Röderstraße. Offerten sub L. L. 10 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 9065

Eine einzelne Dame sucht 3 unmöblierte Zimmer mit Bedienung im Currapon zum 1. October auf längere Zeit zu mieten. Offerten unter Chiffre G. 67 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8892

Angebote:

Marstraße 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör für die jährliche Miete von 190 fl. zu vermieten. 8628

Marstraße 7a ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an ruhige Leute auf sogleich billig zu vermieten. 2986

Adelheidstraße, **Hinterhaus**, sind 2 abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres Dohmeimerstraße 7a. 7955

Adelheidstraße ist eine **Bel-Etage**, 1 Salon, 5 Zimmer, Veranda, Parquetb., Teleg., Gas- und Wasserl., mit oder ohne Pferdebox, Kasse, Kutschewohn., auf 1. Juli oder später zu verm. Gef. Off. unter F. B. 7 in der Exped. abzug. 8883

Adelheidstraße ist eine **Wohnung** mit großem Raum, für Bildhauer oder dergl. passend, auf April oder später zu vermieten. Näheres Dohmeimerstraße 7a. 8363

Adelheidstraße 20 ist der 2. Stod, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterie. 17068

Adelheidstraße 28 ist eine sehr schöne, **abgeschlossene Frontspitzwohnung** an eine ruhige Familie zu verm. 8481

Adelheidstrasse 28a ist eine elegante Herrschaftswohnung bestehend aus Salon, 5 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller, Gasheizung und Wasserleitung, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterie. 6570

Adelheidstraße 30 ist eine elegante Wohnung im 2. Stod auf den 1. April zu vermieten. 5604

Adlerstraße 10, 1. Et., ein Logis auf April zu verm. 8548

Adlerstraße 16 ist ein großes Logis zu vermieten. 7450

Adlerstraße 29 ist im 2. Stod ein kleines Logis, sowie ein schönes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 6370

Adlerstraße 38 ein großes Zimmer mit Küche zu verm. 8942

Adlerstraße 43 sind kleine Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 5131

Adlerstraße 45 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7662

Adolphsallee 6 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7684

Adolphsallee 10 ist auf 1. April der 2. Stod von 8-9 Zimmern, zusammen oder geteilt, sowie der 3. Stod von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6982

Adolphstrasse 5

ist der Parteriehof, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Holzstall, Kellerräumlichkeiten u., auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Konigsstraße 13 hier. 5006

Albrechtstraße 4a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterie daselbst. 5118

Obere Albrechtstraße Nr. 10 sind der 2. und 3. Stod, sowie in Nr. 11 der 3. Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9 bei Karl Müller. 6976

Bahnhofstraße 8a, Bel-Etage, sind zwei Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf gleich zu vermieten. 8703

Bahnhofstraße 9, Vorderhaus, ist eine kleine Mansardwohnung zu vermieten. 6374

Bahnhofstrasse 12 ist eine große, schöne Wohnung in der Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4718

Bleichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5308

Bleichstraße 13 sind zwei schöne Wohnungen, jede mit drei Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6766

- Bleichstraße 15a sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 8894
- Bleichstraße 19 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6566
- Bleichstraße 37 im 1. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6172
- Große Burgstraße 12 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4960
- Dambachthal 6 ist ein kleines Logis an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 8609
- Dogheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7470
- Dogheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 7364
- Dogheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 7370
- Dogheimerstraße 23a ist im ersten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 5199
- Dogheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung mit Gartenbenutzung, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stod von 10—1 Uhr. 7142
- Dogheimerstraße 48a, fortgesetzte Rheinstraße, ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör mit großer Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 7035
- Dogheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittag von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247
- Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon und Mitgebrauch des Gartens, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 3 Uhr. 8672

Elisabethenstraße 8

- ist von nächsten 1. Mai ab der gut möblierte 3. Stod (Porzellanofen, Vorfenster) zu vermieten. Näheres Parterre. 7528
- Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badzimmer, Speisekammer und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 Uhr. Abh. 4874
- Elisabethenstraße 27 Parterre. 4874
- Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 7640

Ellenbogengasse 6

- ist eine Parterre-Wohnung mit Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 6475
- Emserstraße 10 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, einem Cabinet, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. 8059
- Emserstraße 25 ist eine Giebel-Wohnung, bestehend aus drei Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf 1. April an stille Leute zu vermieten. 7924
- Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803
- Emserstraße 29d sind 2 Wohnungen, je von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5252
- Emserstraße 31 sind kleinere Wohnungen mit oder ohne Stallung, Remise und Garten zu vermieten. 6062
- Faulbrunnenstraße 1 im Vorderhaus ist der zweite Stod auf 1. April zu vermieten. 5159
- Faulbrunnenstraße 3 im 3. Stod ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 8497
- Faulbrunnenstraße 5, 2 St. 5., möbl. Zimmer zu verm. 8448
- Feldstraße 5 ist ein Logis von 2—3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 5805
- Feldstraße 15 ist eine Stube auf gleich zu vermieten, 7460

- Feldstraße 11 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7
- Feldstraße 17 ist zum April eine abgeschlossene Wohnung 3 Zimmern mit Küche zu vermieten.
- Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und von 2 Zimmern, beide mit Wasserleitung versehen, zu verm.
- Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, sowie ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten.
- Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankensparterre.
- Frankenstraße 5 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten.
- Frankenstraße 5 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten.
- Frankenstraße 6 sind 2 Mansard-Wohnungen mit Küche, Wasserleitung zu vermieten.
- Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Zu vermieten.

- Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage möbliert oder möblirt sofort zu vermieten; ebenfalls ist die schön in Frontspitze an einen Herrn, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b

- ist ein möbliertes Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, an langen mit Pension, zu vermieten.
- Friedrichstraße 12 ist im 3. Stod des Vorderhauses Wohnung, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern, Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
- Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im Vorderhaus mit ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten.
- Geisbergstraße 16a ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten an ruhige Leute 1. April zu vermieten.
- Helenenstraße 1, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm.
- Helenenstraße 7 ist die Frontspitz-Wohnung und eine Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus im 2. Stod.
- Helenenstraße 9, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm.
- Helenenstraße 12 ist wegen Wohnort-Veränderung der Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz getheilt auf 1. April zu vermieten.
- Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm.
- Helenenstrasse 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Salon, 2 Mansarden, Treppenspeicher mit allem sonstigen auf 1. April zu vermieten. N. im Hinterhaus, 1 St. 4.
- Helenenstraße 18a, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine schön möblierte Wohnung zu vermieten.

Helenenstraße 22, Bel-Etage,

- ein hübsch möbl. Zimmer nach der Straße zum 1. März zu vermieten.
- Hellmundstraße 5a eine Wohnung von 3 Zimmern, Zubehör sogleich oder auf 1. April zu vermieten. N. Bleichstraße 11.
- Hellmundstraße 13 ist der 1. Stod mit 3 Zimmern, Zubehör auf 1. April zu vermieten.
- Hellmundstraße 27a, 3. St., möbl. Zimmer zu verm.
- Hellmundstraße 27b ist eine abgeschlossene Wohnung 3 Zimmern, sowie eine Mansard-Wohnung zu vermieten.
- Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche, auch Mansarde dazu und 2 Mansardwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus.
- Hermannstraße 2 sind schöne Wohnungen mit allem auf gleich oder später zu vermieten.
- Hermannstraße 8 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ganz oder getheilt, sogleich oder 1. April zu vermieten.

Herrngartenstraße 15 ist im 3. Stock ein Logis von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 7648
 Dirichgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Koff. 7366
 Hochstraße 3a sind zwei Dachlogis auf 1. April zu verm. 7499
 Hochstraße 16 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 6791
 Hochstraße 20 ist ein großes und ein kleines Logis zu verm. 8781
 Hochstraße 25 ist eine Wohnung zu vermieten. 7496
 Kapellenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie Gartengenuss auf 1. April zu vermieten. 8862
 Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Mittags.
 Karistraße 2 ist auf 1. April ein kleines Logis zu verm. 8873
 Karistraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 8391
 Karistraße 30 ist per 1. April zu vermieten: Im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör; die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer Küche und Zubehör; der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer und Zubehör; im Hinterhaus 4 Zimmer. Näheres daselbst bei Schreiner Boudel. 8248
 Karistraße 38 im Hinterhaus ist ein geräumiges Dachlogis nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 7910
 Kirchgasse 13 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 5756
 Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4808
 Kirchgasse 15a eine schöne Mansardwohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8712
 Kirchgasse 15b ist im Hinterhaus ein Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5791
 Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 7380
 Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7008
 Langgasse 16, 3 St. h., möblierte Zimmer mit oder ohne Koff billig zu vermieten. 9098
Langgasse 49 ist eine Wohnung im 3. Stock gleich oder per 1. April zu verm. 4939
 Lehrstraße 25 ist eine freundl. Stiebel-Wohnung zu verm. 5567
 Louisenstraße 14a ist ein kleines, freundliches Logis auf gleich oder später zu vermieten. 8757
 Louisenstraße 31, Parterre (Thoreingang), ein möbl. Zimmer z. v. Marktstraße 8 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden u., sowie Mauergasse 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden u. auf 1. April d. J. zu vermieten. Letztere Wohnung kann auch sogleich bezogen werden. Auch sind noch einige Mansarden zu vermieten. Näheres im Laden. 7600
 Marktstraße 11 im ersten Stock ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 7730
 Marktstraße 22 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, auf 1. April an eine **einzelne** Person oder an **Kindelose** Leute zu vermieten. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags. 8244
 Mehrgasse 32 sind billige Wohnungen an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 8167
 Mehrgasse 37 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 8861
 Michelsberg 3 im 1. Stock sind noch 2 freundliche Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 8211
 Michelsberg 8 im Seitenbau sind 3 Zimmer und Küche mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 8845
 Michelsberg 18 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7337
 Moritzstraße 6 sind auf 1. März zwei große, unmoblierte Zimmer im Vorderhaus eine Stiege hoch zu vermieten. 7226
 Moritzstraße 15 sind eine **Frontspiz-Wohnung** und 3 Zimmer mit Zubehör im **Seitenbau** zu vermieten. 6618
 Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 5327

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8145
Moritzstrasse 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der dritte Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 8345
Ecke der Moritz- und Albrechtstraße 5 ist der 1. Stock auf April zu vermieten. 7296
 Müllerstraße 3, 1 Treppe hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer, mit Teppich, Porzellanofen, Vorkenker zu vermieten. 8904
 Nerostraße 9 sind zwei auch drei Zimmer, Küche u. auf den 1. April zu vermieten. 8105
 Nerostraße 9 ist ein schönes Zimmer ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 8106
 Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 8107
 Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit denselben Räumen zum 1. April zu vermieten. 8618
 Näheres Nerostraße 11a im 3. Stock.
Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3231
 Neugasse 3 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7897
 Neugasse 22 im Vorderhaus ist ein Logis zu vermieten; auch wird daselbst ein Garten (Distrikt Aigelberg) verpachtet. 8719
Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer und Zubehör, auf den 1. Mai zu vermieten. 8743
Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, großem Ballon nebst allem Zubehör auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 4951
 Oranienstraße 4 sind vom 1. März ab 4 schöne, möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 8113
 Oranienstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, pro 1. April zu vermieten. 7927
 Oranienstraße 12 ist ein schönes, unmobl. Part.-Zimmer zu verm. 8113
Oranienstraße 17 ist der 3. Stock mit 8 Zimmern und im Hinterbau der 2. Stock mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5047
 Oranienstraße 21 sind im Seitenbau zwei sonnig gelegene Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5745
 Oranienstraße 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7973
 Platterstraße 7 ist eine vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8143
 Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 4929
 Rheinbahnstraße 4, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 große Zimmer (Ballon), Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres Hochparterre daselbst. 5184
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör zum April zu vermieten. Rdh. 3 St. h. 5154
 Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmobliert zu vermieten. 5380
 Rheinstraße 36 ist eine abgeschlossene Wohnung in der Bel-Etage sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5747
 Rheinstraße 47 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stock von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. 6262
 Rheinstraße 51 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 5901
 Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7378
 Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 7075
 Röderstraße 4 ein kl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 7744
 Röderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Mansard-Wohnung mit Zubehör sofort zu verm. 8829
 Röderallee 36 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie Keller und Holzstall zu vermieten. 4837

Römerberg 1 ein Logis im 2. Stod, sowie 2 Mansardlogis zu vermieten. 8626
 Römerberg 6 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8934
 Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6667
 Schachtstraße 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus daselbst 2 St. hoch bei Börner. 5127
 Schillerplatz 1 (Holländischer Hof) ist die 2. Etage von 11 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf Verlangen mit Pferdefall, zu vermieten; daselbst in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 6119
Schöne Aussicht 2 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf gleich zu vermieten. — Einzusehen Vormittags von 9—12 Uhr. 8960
 Schulgasse 4 sind freundl. Logis mit Verköstliche zu verm. 8858
Schulgasse 5 sind einige Logis zu vermieten. 6386
 Schulgasse 9 ist im 3. Stod ein Logis von 2 Zimmern und Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Schreiner Werkstätte. 8651
Schulgasse 15 ein Logis im 3. Stod zu verm. N. bei R. Bechtold, Bauerg. 4.
 Schwalbacherstraße 1 sind 2 Dachkammern zu vermieten. 8579
 Schwalbacherstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8365
Schwalbacherstraße 21a
 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 5275
 Schwalbacherstraße 23 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9094
 Schwalbacherstraße 27 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 8963
 Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite) ist der Parterre-Stod von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermieten und sogleich beziehb. 1446
 Schwalbacherstraße 32 (Allee- und Garten- und Parterre) mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 5489
 Schwalbacherstraße 32 (Allee- und Garten- und Parterre) ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör, und wenn gewünscht, die Hälfte des Gartens zur alleinigen Benutzung, auf den 1. April zu vermieten. Auch können auf Verlangen 2 Zimmer, Parterre, dazu gegeben werden; von 8 Uhr ab kann die Wohnung eingesehen werden. Näheres bei dem Eigentümer Johann Wolff. 9043
 Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5149
 Schwalbacherstraße 35 im Hinterhaus ist ein Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 8600
 Schwalbacherstraße 39 ist eine schöne **Parterre-Wohnung** nebst Laden und Stallung für Reith Pferde u. zu verm. 8481
 Schwalbacherstraße 43, Bel-Etage, ist ein Logis von zwei großen Zimmern nebst Küche auf April zu vermieten. 8742
 Schwalbacherstraße 55 im 2. Stod ist ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6964
 Schwalbacherstraße 61 sind im 2. Stod zwei Wohnungen, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 7692
 Sonnenbergerstraße 34 (Blumenau) bei norddeutschen Damen sind freundliche, möblierte Zimmer, sowie eine möblierte Familien-Wohnung zu vermieten; auf Wunsch auch Pension, sowie Teilnahme am Familienleben. 8249
 Sonnenbergerstraße 57 sind **möblierte Parterrezimmer** zu vermieten. 7449
 Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern und Küche, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 8386
 Steingasse 1 im zweiten Stod sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Viri. 5256
 Steingasse 18, Ecke der Schachtstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 8847

Steingasse 20 ist ein Logis von 1 Zimmer, Kammer, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 8378
 Steingasse 35 ist ein Dachlogis, **Frontspitze**, und eine Dachkammer zu vermieten. 5266
Stiftstrasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 4709
 Stiftstraße 11 ist der 2. Stod von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie im 1. Stod 2 unmöblierte Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 8627
 Stiftstraße 12, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 6420
 Stiftstraße 12b ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 8911
 Stiftstraße 14a ist eine Wohnung gleicher Erde von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Wasserleitung und Garten, möbliert oder unmöbliert, ferner ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf 1. April zu vermieten. 8955
 Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2975
 Taunusstraße 20 ist im Vorderhaus eine große Mansardkammer an eine einzelne Person zu vermieten. 6636
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 4888
 Wallmühlweg 12 ist im 2. Stod ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6775
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist der 2. Stod mit 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 5080
 Ecke der Walram- und Wellrichstraße 37 ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6117
 Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 7372
 Weißstraße 2 (Höderallee), 1 Stiege hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. N. Part. 8364
 Wellrichstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 6358
 Wellrichstraße 24 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus der 2. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst einer Werkstätte, zu vermieten. 7729
 Wellrichstraße 18 ist eine Mansardwohnung zu verm. 6382
 Wellrichstraße 28 im Vorderhaus ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Küche, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 7053
 Wellrichstraße 30 ist der 3. Stod von 5 Zimmern ganz oder getheilt, sowie im 2. Stod 2 Zimmer zu vermieten. 6775
 Wellrichstraße 31, 2 St. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 8954
 Wellrichstraße 34 ist im 3. Stod eine kleine Wohnung zu vermieten. 8351
 Wellrichstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5498
 Wellrichstraße 40 ist der 2. Stod mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7062
 Wellrichstraße ist eine abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 8585
 Ecke der Wellrich- und Walramstraße 21 sind Wohnungen von 4 und 3 Zimmern mit Küchen und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. 7220
 Wilhelmstraße 10 sind 2 unmöblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. 8394
 Wörthstraße 18 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 8122
 Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 20, Parterre. 4696
 In meinem neuen Hause Jahnstraße 17 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten. W. May. 5834

Zu vermieten

eine Bel-Etage-Wohnung in meinem neuen Gartenhaus von drei großen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche auf gleich oder 1. April. Näheres bei Georg Krämer, verlängerte Wellrigstraße. 4875
Ein Logis vom 1. April an zu vermieten Mehrgasse 18. 5244
In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Georg Blicher. 5542

Ein auch zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Koff. sind zu vermieten Hellmündstraße 1, eine Stiege hoch. 5851
Ein kleines Haus mit Garten ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 6334
Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist sofort und zwei kleinere Wohnungen auf 1. April billig zu vermieten; auch ist eine große Kellerabteilung abzugeben. Schwalbacherstr. 4. 7016
In meinem neuen Hause in der Frankenstraße ist der 2. Stock mit 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei C. Höhn, Wellrigstraße 40. 7063
Eine große Dachstube ist in der Walramstraße zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 7049
Auf 1. April oder 1. Mai ist eine Bel-Etage (Sonnenseite) von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu vermieten. Näh. Helenestraße 1, 2 Stiegen hoch. 7486

Bel-Etage,

9 reine Zimmer nebst Zubehör, mit eigenem Aufgange und Hintertreppe, mit geräumiger Veranda und Balkon, zu vermieten Mainzerstraße 4. 7456
Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Expedition. 7513
In dem neuerbauten Vorshuhvereinsgebäude Friedrichstraße 14 sind die beiden oberen Stockwerke auf 1. April zu vermieten; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 7693
Elegant möblierte Wohnungen in der Nähe des Curparks sind zu Ende März oder Anfangs April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8186

Oberhalb der Blindenschule

freundliche Wohnung billig an stille Leute zu vermieten bei Gärtner Merken. Dasselbst sind 2 tragbare Ziegen zu verkaufen. 8104
Zum 1. April ist das Landhaus Mainzerstraße 10a zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 10, eine Stiege hoch. 8133
Ein möbliertes Zimmer, Parterre, zu vermieten Karlstraße 8. 8357
Möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern zu vermieten Dambachthal 11b. 8356
Im Postgebäude Schützenhofstraße 3 sind drei Zimmer des 2. Stockes und drei Zimmer des 3. Stockes nach der Hofseite, entweder getrennt oder an eine Familie, zu vermieten. 8450

3 Wohnungen,

bestehend aus 3-5 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 8670
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten: Ellenbogengasse 10. 8774
Ein Dachlogis zu vermieten Bahnhofstraße 6. 8807
Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrigstraße 31, Parterre. 9086
Am Curpark sind ein Landhaus und ein Gartenhaus, elegant möbliert, mit Küchen- und Speisezimmer-Einrichtung, zusammen oder je ein einzelnes Haus oder auch einzelne Wohnungen von 6-11 Zimmern vom Frühjahr ab zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8961

Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45. 8839
Eine große, heizbare Mansarde ist an stille Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Ackerstraße 33, 1 Stiege hoch links. 9001

In meinem Hause Langgasse 12 sind auf 1. April noch mehrere Wohnungen und ein Laden mit zwei Schaufenstern zu vermieten. Näheres Langgasse 6.

H. Schlachter Wwe. 7896

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8137

In der Villa Kapellenstraße 29

ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. Bei sofortiger Mietbe kann bei jeder Forderung des Hauses die Einrichtung nach Wunsch gemacht werden. Ein schön möbliertes Zimmer ist an 1 oder 2 Personen zu vermieten Wellrigstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 8129

Zu vermieten

an der Promenade bei Sonnenberg ein Landhaus, enthaltend 4 Zimmer, Veranda, Küche, Keller nebst Zubehör und obstreichem Garten in beliebiger Größe. Dasselbe bietet durch seine schöne Lage sowohl einen angenehmen Aufenthalt als es sich auch des großen Areals wegen für einen Gärtner eignet. Näheres zu erfragen im Badhaus zu den „Weißen Lilien“, Pfingergasse 8. 8970

In meiner neuerbauten Villa Ende der Biebricher Chaussee, vor Mosbach gelegen, ist die obere Etage, bestehend aus 7 Räumen und Zubehör, nebst Gartenbenutzung zu vermieten und ebenso 2 schöne Zimmer im Parterre mit oder ohne Möbel. Näheres „Villa Germania“, Mosbach-Biebrich. 8917
Parterre und Bel-Etage in einem am Rheine gelegenen herrschaftlichen Hause mit prächtigster Aussicht nach dem Rheingau, bestehend aus 13 Zimmern nebst allem Zubehör, sind sofort oder auf 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Karlstraße 15, Comptoir im Hofe. 8322

Biebrich.

Rheinstraße Nr. 333 sind zum 1. April zwei schöne Wohnungen zu vermieten. 7118

Vor Schierstein

in meinem neuen, rings mit schönem Garten umgebenen Hause ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. — Prachtvolle Aussicht auf den Rhein u. Martin Brink. 7446

Die Bäckerei Dugelsberg Nr. 22 ist, inclusive Inventar, vom 1. April ab zu vermieten. 7803

Läden: Webergasse 29 (Keller & Seds) sind 2 Läden auf 1. April anderweitig zu vermieten; auch eine Wohnung kann zu einem der Läden abgegeben werden. 4940

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzhaß, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 7377

Laden.

Steingasse 35 ist der Spezereiladen zu vermieten. Näheres bei G. u. H. M. a. c. h. e. n. h. e. i. m. e. r. 5265

Der Laden Webergasse 22 mit anstoßendem Comptoir, zwei Magazine, Wohnung und Kellerraum ist sofort zu verm. 6615
Jahnstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung, für Metzger oder Bäcker eingerichtet, zu vermieten. 5211

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Grabenstraße No. 10. 7531

Näheres Mehrgasse 11. 9069
Grabenstraße 6 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten.

Lanunstraße 17 ist ein Comptoir, auch als kleiner Laden geeignet, zu vermieten; auch ist daselbst im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine große Mansarde mit Kammer auf den 1. April zu vermieten. 5867

Neugasse 13 ist ein Laden mit Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche u. s. w., auch getrennt, zu vermieten. 7741

Grosser Eckladen mit Wohnung Ecke der Friedrichstraße v. Neugasse der April zu verm. 8740

Ein großer Weinladen zu verm. Rod. Kuntzenrope 12. 5682

Rückgasse 15a ist die von Herrn Bildhauer Salmon benutzte Werkstätte auf 1. April anderweit zu vermieten. 4909

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Dieckstraße 18. 7273

Stallung, Remise nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 9042

Ein brautes Mädchen erhält Schiesselle. Näheres Expedition. 8779

Die Töchter des Landraths.*)

Novelle von M. Kiefer.

Erstes Capitel.

Ein heiterer Abend.

Hell leuchteten die Fenster in der Wohnung des Landraths Stein. Eine heitere Tanzgesellschaft wogte durch die Zimmer, und auf den meisten Gesichtern lag man den Ausdruck harmlosen Vergnügens. — Die Ballmusik schwieg für den Augenblick. Die Damen und Herren hatten den Tanzsaal zum Theil verlassen und sich in die anstößenden Räume vertheilt, deren Anordnung nicht nur für einen Festabend berechnet schien, sondern überall geschmackvolle, aber prunklose Eleganz mit häuslicher Behaglichkeit vereinigte.

Das Haus des Landraths Stein hatte sich in der Provinzialstadt F... einer ziemlich allgemeinen Beliebtheit zu erfreuen; denn es übte sowohl für die näheren Freunde der Familie eine erquickliche und anregende Gastfreundschaft, als es auch in den größeren, gefelligen Vereinigungen den Ansprüchen der meisten zu genügen verstand. Wenn es hieß: Stein's geben einen Ball, oder: bei Stein's ist nächstens Soirée, so freuten sich alle jugendlichen Mitglieder der höheren Gesellschaft, und wenn die älteren Glieder derselben auch hin und wieder eine weniger wohlwollende Kritik über solche Feste übten, so halfen doch auch sie immer die Räume füllen und schlugen ohne ernstlichen Grund die Einladung dazu niemals aus.

Der Landrath Stein lebte seit zehn Jahren in dieser Stellung in F. Er war Wittwer, und zwar zum zweiten Male. Seine erste Frau hatte Niemand in dieser Stadt gekannt; aber die einzige, eben zweiundzwanzigjährige Tochter, der sie das Leben gegeben auf Kosten des eigenen, konnte, wenn sie der Mutter ähnlich war, nur die günstigsten Vermuthungen über sie hervorrufen. Die zweite Frau, welche ihrem Manne einen Sohn und eine Tochter geschenkt hatte, war wenige Jahre nach ihres Mannes Berufung nach F. gestorben. Ihre ältere Schwester führte seitdem das Hauswesen und sorgte für die Kinder in liebevoller Weise. Seit die älteste Tochter, Helene, erwachsen war, hatte sich das Stein'sche Haus wieder einer allgemeineren Beliebtheit geöffnet, und jetzt halfen auch der neunzehnjährige Georg und das fast achtzehnjährige Mädchen, der Vorzug der ganzen Familie, die Soirées zu beleben. Oft fragten sich wohl erfahrene Familienmütter, wie es der unbedeutenden Tante Emma nur möglich sei, das Stein'sche Haus in so musterhafter Ordnung zu erhalten und zu erreichen, daß auch bei größeren Gesellschaften alles so glatt abgehe und Jeder sich amüsiere. — Der Hausherr selbst trug freilich viel zur Unterhaltung seiner Gäste bei durch seine vielseitige Bildung und seinen stets guten Humor, — aber er konnte sich doch nicht um die äußeren Einrichtungen kümmern. Nur wenige Tiefblickende ahnten die stille, so anspruchlos geübte Gewalt, welche Helene's Persönlichkeit auf ihre Umgebung hatte. Sie war stets rücksichtsvoll und fügsam gegen die Tante; aber diese richtete, fast ohne es selbst zu wissen, ihre Anordnungen ganz nach den Vorschlägen der Nichte und unternahm nichts, ohne vorher mit Helene eine Besprechung zu haben.

Georg's Natur war eine so glücklich angelegte, daß seine Erziehung

sich fast von selbst gemacht hatte. Seit anderthalb Jahren war er jetzt Student, und als Schluß seiner Herbstferien wurde ihm zu Ehren dieser Ball gegeben. — Von den Sorgen, die zuweilen junge Leute den Eltern bereiten, wenn sie zuerst der völligen Freiheit genießen, hatte der Landrath Stein noch nichts erfahren, und alle die kleinen Verwicklungen, die wohl die aufsprudelnde Jugendlust für den lebhaften, fröhlichen Georg herbeiführte, rührten immer von seiner zu großen Offenheit, seinem fast leichtsinnigen Vertrauen zu Andern her. Helene, die ihn zärtlich liebte, konnte die Sorge um die Folgen dieses so lebenswürdigen Fehlers nicht unterdrücken und ließ es an freundlichen Warnungen nicht fehlen. Ihr stiller Einfluß auf ihn hatte sich sonst in jeder Beziehung so schön bewährt. —

Weniger nachhaltig wirkte derselbe auf Käthchen, das leider von allen Familiengliedern ebenso wie von den Freunden des Hauses im höchsten Grade verzogen wurde. Freilich gab das reizende Geschöpfchen mit ihrer pifanten, unwiderstehlichen Schalkhaftigkeit nur zu viel Veranlassung dazu; aber die Folge war, daß dies lebenswürdige Kind auch kein Gesetz mehr kannte als den eigenen Willen. Von Rücksichten gegen Andere hatte sie keine Ahnung. — Selbst denen gegenüber, die sie zärtlich liebte, trat ihre Selbstsucht so naiv hervor, daß es ihr und sogar den Andern schien, es sei unmöglich, ihr etwas abzuschlagen; — und wurde einmal von dem Vater oder der Schwester ein Versuch dazu gemacht, so hatte der kleine Schelm so viele Mittel und Wege, durch Schmeicheln oder Schmollen den Gegner müde zu machen, daß es ihr zuletzt fast spielend gelang, den Widerstand zu brechen. Ihr Uebermuth wurde nur durch ihre eigenen Launen gezügelt, nie aber durch Zartgefühl, durch liebevolles Eingehen auf die Empfindungen Anderer. Hatte sie jemanden verletzt, an dessen Wohlwollen ihr etwas lag, so erreichte sie durch Mittel, wie sie eben nur ihr zu Gebote standen, sehr bald, ihn zu versöhnen. Um den Groll oder die Empfindlichkeit derer, die ihr gleichgültig waren, kümmerte sie sich nicht; und da war es denn oft Helene's sanfte Hand, die sich auf die wunde Stelle legte oder den Frieden herstellte, wo ein ernstlicher Bruch zu befürchten stand.

Am heutigen Abend war Käthchen, wie eigentlich fast immer, die Königin des Festes, und Helene, fern davon, eifersüchtig zu sein, sah auf die Erfolge ihres Lieblings mit fast mütterlichem Stolz. Das von blonden Locken umwallte Antlitz des reizenden Kindes strahlte so von fröhlicher Laune, daß auch das vergrämteste Gesicht dem schelmischen Blick ihrer blauen Augen nicht ohne Lächeln begegnen konnte. Ein Kleid von himmelblauem Crepe umschloß ihre Sphindengestalt, die in ihrer anmuthigen Beweglichkeit an eine im Sonnenschein tanzende Quelle erinnerte und ihr auch den Beinamen Prinzessin Ilse einzutragen hatte, auf den sie nicht wenig stolz war. Ihre klare, weiße Hautfarbe, von zartem Apfelfärbchenroth angehaucht, im Verein mit ihrem so oft verletzenden Uebermuth, rechtfertigte auch den Namen Dornröschen, den Andere ihr beileigten.

Helene's Gestalt war neben der ihrer Schwester wie das sanfte Mondlicht im Vergleich mit dem tanzenden Sonnenstrahl. Dunkelbraunes Haar umgab in anmuthigen Wellen ihre edle, hohe Stirn. Blaue Augen blickten sinnend unter langen, dunkeln Wimpern hervor. Ihre Farbe von klarem, gesundem Blau war selten nur geröthet, und wer in ihr Gesicht blickte, empfand weniger den Eindruck ihrer im Ganzen regelmäßigen Züge, als den ihres herzwinnenden Lächelns und des geistvollen Ausdrucks ihrer Augen, und es wurde weniger anerkannt und ausgesprochen, daß sie schön, als daß sie sehr lebenswürdig sei. —

Ihr weißes Kleid und die weißen, mit zartem Roth gefleckten Camilien harmonirten mit dem edeln, aber anspruchslosen Charakter ihrer ganzen Erscheinung, und manches Auge hing mit Bewunderung und Wohlgefallen an ihr. Oft hatte man sich erstaunt gefragt, wie es denn nur zugehe, daß Helene Stein noch nicht verlobt sei. Jetzt hatten Viele schon geflüstert über die Aufmerksamkeit, die ein junger Offizier, der Sohn des Obersten v. Hagen, der lebenswürdigen Landrathstochter zollte; aber sie hatte dieselbe, wenn auch freundlich, doch mit so ächt mädchenhafter Zurückhaltung aufgenommen, daß selbst die schärfsten Beobachter solcher Verhältnisse noch nicht über bloße Vermuthungen hinausklamen. —

Heute schien Herr v. Hagen weniger als sonst Herr zu sein über die unwiderstehliche Reizung, die seine Blicke zu Helene und ihn selbst an ihre Seite zog, und die geschäftigen Zungen der Neugierksamkeitinnen von Fach waren denn auch an diesem Abend nicht müßig.

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck ist verboten.